Prüfet Alles, und das Beste behaltet!

Seit Anfang März d. J. litt ich den ganzen Sommer hindurch an fortwährender Heiserkeit. Ohne vorheriges Räuspern vermochte ich in der Regel nicht vernehmlich zu sprechen, und dann auch nur mit großer Kraftanstrengung. „Dänisches Brust-Elixir“, sowie „Baden- und Emser-Brunnen“ befreiten mich nicht von dem Uebel. Da endlich leiteten mich Aeußerungen des Arztes selbst auf den Gedanken, einen Versuch mit dem „Daubitz'schen Kräuter-Liqueur“ zu machen. Ich begann Ende August d. J. jeden Morgen ½ Spitzglas voll davon zu trinken. Schon den zweiten Tag wurde meine Stimme heller und reiner, und von Tag zu Tag wurde sie besser, so daß ich froh war, endlich das richtige Mittel gefunden zu haben. Als die Flasche nach fast einer Woche geleert war und mein Befinden gleich gut blieb, hörte ich mit der Cur auf. Doch einige Tage nachher zog ich mir eine Erkältung zu, und das alte hartnäckige Uebel war wieder da. Ich begann nun mit der zweiten Flasche und bemerkte nach einigen Tagen auch schon wieder bedeutende Linderung. Mathematisch beweisen läßt sich's nun freilich nicht, daß ich durch den Gebrauch des „Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs“ die Entfernung meiner Heiserkeit bewirkt habe, daß sie nach dem Genusse desselben erfolgt, ist aber factisch, und die moralische Ueberzeugung habe ich gewonnen, daß zur Beseitigung chronischer Heiserkeit der „Daubitz'sche Kräuter-Liqueur“ ein probates Mittel ist.

Einbeck, Kgr. Hannover. gez. **F. Breden,** Actuar.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des **echten R. F. Daubitz**'schen **Kräuter-Liqueurs** wolle man genau darauf achten, daß **jede Flasche** mit einer den Fabrikstempel tragenden **Bleikapsel versehen**, auf der **Rückseite** die **eingebrannte Firma R. F. Daubitz, Berlin, Charlottenstr. 19** hat, das **Etiquett** in oberster Reihe **„R. F. Daubitz'scher“** und in unterster Reihe das **Namens-Facsimile** des Erfinders **Apotheker R. F. Daubitz** trägt, und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern **annoncirten autorisirten Niederlage** von:

R. H. Panse, **Jul. Linke**, **C. W. Mietzsch** — Dresden.
Richard Andrich — Dippoldiswalde.
Friedr. Schlegel — Pirna.
Dr. Jul. Riedel, Apotheker — Meißen.
C. A. Häntzsche, Radeberg.

Erkältungen, sowie die davon entstehenden Uebel

werden durch den Gebrauch des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres beseitigt. Folgende Schreiben an den Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, unterstützen unsere Beobachtung.

Stargard, 7. Nov. 1864.

Geehrtester Herr! Ihr Malzextract-Gesundheitsbier hat mir **bei meinem Halsübel** sehr gut gethan, das sehr unangenehme Brennen hinten im Halse hat sich ganz verloren, weswegen ich Sie wohl um eine neue Sendung bitten möchte rc. (Bestellung.) **Lindemann,** Prediger.

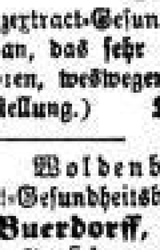
Woldenberg, 1 November 1864.

„Ihr belebendes Malzextract-Gesundheitsbier thut mir schon seit zwei Jahren sehr gute Dienste“ **Buerdorff,** Rentier und Hauptagent der Feuer- und Lebensversicherung für Liverpool und London.

Die Niederlage des obigen Malzextrakt-Gesundheitsbiers aus der Dampf-Brauerei und Mälzerei des Königl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** aus der Neuen Wilhelmsstraße 1 in Berlin befindet sich in **Dresden** bei Herrn

Adolf May, Seestraße.

Corsets neuester franz. und russ. **Moritz** 24 Renner's Hof **Bestellungen nach passend bei mir**



eigener Fabrik Façon empfiehlt billigst **Louis,** Schöffergasse 24. **Maass werden gut ausgeführt.**

Das Logis-Nachweisungs-Bureau

von **L. Ramsch,** Altegäßchen 1 part., neben dem Gewölbe des Herrn Schuhmachermstr. Loose, Hauptstraße 28, empfiehlt sich beim Miethen und Vermiethen von möblirten und unmöblirten Wohnungen, Geschäftslocalen rc. den geehrten Herrschaften und Geschäftsleuten, sowie Hausbesitzern und Administratoren zur Berücksichtigung.

Leitmeritzer Bier-Niederlage.

Daß die **Garten-Marquise** jeden **Sonn-** und **Festtag** geöffnet resp. geheizt ist, zeige hierdurch ergebenst an

Oskar Renner,
Marienstraße 22, Ecke der Margarethengasse.

Das Damenkleider-Magazin von
Herrmann Pfänder,
Kreuzstrasse 1 (nicht an der Kreuzkirche), Wohnung im Hause,
empfiehlt sich mit einer großen Auswahl schöner **Wintermäntel, Paletots, Kutten, Mantillen,** so auch Kinder-Anzüge zu billigen Preisen.
NB. Auch werden Kleider nach den neuesten Façons gefertigt und Wintermäntel umgeändert.

Edu. Born, Schöffergasse 23. **Wirthschafts- u. Contobücher** linirt, paginirt und gebruckt.

Gegen Zahnschmerz

hat sich in allen Fällen am **Sichersten** erprobt **„Bergmann's Zahnwolle“.** Vorräthig à Hülse 2½ Ngr. in **sämmtl. Apotheken** Dresdens.

Empfehlung.

Am heutigen Tage bin ich für hiesigen Ort als **Hebamme** verpflichtet worden und erlaube mir daher dem geehrtesten Publikum vorkommenden Falls mich mit meinen Dienstleistungen bestens zu empfehlen.

Kötzschenbroda, d. 19. Jan. 65.

Marie verehel. **Trobisch,**
Hebamme,
wohnhaft beim Schlossermeister **May.**

Ein selbständiger junger Mann wünscht sich zu verheirathen. Damen selbst, oder Personen, welche geeignete Damen nachweisen können, werden gebeten, Adressen, wenn möglich mit Photographie und Angabe des Vermögens unter **A. G. E.** Dresden, poste restante niederzulegen. Discretion ist Ehrensache.

Kittanstalt in **Renner's Hof 1.**

Eine größere Partie
f. Londres-Cigarren
verkaufe, um damit zu räumen, zu herabgesetztem Preise und empfehle solche geneigter Beachtung

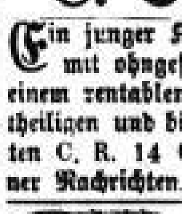
Wilibald Ronx,
Schöffelgasse 21.

Ein Paar große, starke Läufer, halbenglische Race, stehen zu verkaufen: Fürstenhain Nr. 20.

Ein wohlschmeckendes billiges **Brod** aus der **Brodbäckerei Grossenhainer Strasse** empfiehlt

G. Seifert, Alaunstr. Nr. 23

Ein junger Kaufmann wünscht sich mit ohngefähr 8000 Thlrn. an einem rentablen Fabrikgeschäft zu betheiligen und bittet um Franco-Offerten C. R. 14 Expedition der Dresdner Nachrichten.



Corsetmagazin. Seine anerkannt schön sitzenden **Corsets** u. fertige **Wäsche** eigener Fabrik empf. in gr. Auswahl. Anfertigung nach Maß.

Heinrich Plaul,
Meißnerstraße Nr. 25.

Wäschmandeln empfiehlt von bekannter Güte unter Garantie, bei reeller und billiger Bedienung **Fr. Gröschel** in Laubegast.

Ein kleiner schwarzer Pudel, Hündin, und zwei desgl. Pudelpinscher, Hund und Hündin, sind billig zu verkaufen **Ammonstrasse 72, 3.**

Dampfwagen.

Abgang nach

Leipzig f. 4¼, 6½, 10, 12, Nachm. 2¾, A. 6¼
Chemnitz f. 4¼, 6½, 10, Nchm. 2¾, Ab. 6¼
Meißen f. 8½, 11½, Nm. 3, 4½, A. 6¼, 10¼
Großenhain f. 6½, 10, N. 2¾, 3, A. 6¼, 10½
Freiberg fr. 8, 10^{45}, Nchm. 2, 6^{30}, Ab. 9.
Tharand fr. 8, 10^{45}, Nm. 2, Ab. 6^{30}, 9.
Berlin fr. 6¼, (Röderau), Nchm. 2.
Görlitz fr. 6, 10, Nm. 1½, 5, A. 7¾, N. 11½.
Bodenbach {Neust. M. 12½, N. 12^{50} Wien; Altst. fr. 7, 9, 12¾, 2, 7, Nchts. 1^{8}.

Ankunft hier von

Leipzig fr. 9¼, M. 11^{40}, N. 4, 5^{40}, A. 10, N. 12½.
Chemn. fr. 9¼, M. 11^{40}, N. 5^{40}, A. 10u. N. 12½.
Meißen fr. 7, 10½, Nchm. 4, Ab. 6½, 9.
Großenhain fr. 9^{15}, 11^{40}, Nchm. 4, 5^{40}, Ab 8 (Anschl. a. d. Personenzug v. Riesa), 10^{30}, 12^{30} (Anschl. a. d. Schnellzug v. Leipzig.)
Freiberg fr. 7^{40}, 9^{35}, 12^{55}, A. 5^{35}, 8^{15}.
Tharandt f. 7^{40}, 9^{35}, M. 12^{55}, N. 5^{35} A. 8^{15}.
Berlin Mitt. 11^{40}, Nachts 11½.
Görlitz fr. 9¼, 10^{58}, N. 2½, 5^{12}, Ab 9^{55}, N. 8^{45}.
Bodenbach {in Altst. fr. 9^{5}, N. 1, 2¼, 5^{40} A. 8^{15}, N. 3^{20}; in Neust. — 2½. — 3^{20}.

Dresdner Omnibus-Verein.

V. Schloßpl. n. Waldschl. v. fr. 8¼ b. Ab. 8 u. v. Waldschl. n. Schloßpl. fr. 7½ b. Ab. 8 viertelst.
v. Schloßpl. b. Plauen fr. 7, 8½, 10, 11½, dann halbst. b. 6½ A.; zurück fr. 7¾, 9¼, 10¾, 12¼, dann halbst. b. 7¼ Ab.
V. Schloßpl. n. d. Albertsbahnh. fr. 7^{30}, 10^{15}, 1^{40}, 6^{10}, 8^{40}; zurück nach jed. ankomm. Zuge.
V. Bischofsw. b. böhm. Bahnh. f. 7¾ b. A. 7¾, v. böhm. Bahnh. b. Bischofsw. f. 8¼ b. A. 8¼ je halbstündlich.
V. Pillnitzer b. Briesnitzer Schlag u. umgekehrt v. fr. 7½ b. Ab. 7 je viertelstündlich.

Omnibus nach und von Blasewitz.

Früh 7, 8, 9, 10 Uhr, Nachm. von ½1 bis ½7 Uhr stündlich **nach** Blasewitz.
Früh 8, 9, 10, 11 Uhr, Nachm. von ½2 bis ½8 Uhr stündlich **von** Blasewitz.
Sonn- und Festtags halbstündlich.

Dresdner Börse am 21. Januar 1864.

I.

Staatsschuld. Große 3%	92½ abz. 92⅝ G.
Kleine 3%	92⅝ G.
v. 1855 3%	87 G.
v. 1847 4%	101½ b. u. G.
v. 1852 b. 1862	101⅝ G.
Dergl. à 100 4%	102¼ b. u. G.
Actien d. ehem. S. Schles. Eisenb.-Comp. 4%	103 G.
K. S. Landrentenbr. 3½%	94 G.
Dergl. kleinere	95¼ abz. 95 G.
Stadt-Sch.-Sch. 4%	100¼ G.
K. P. Staatsanl. 4½%	102⅝ abz. 102½ G.
„ „ 5%	106 G.
K. K. Oest. Nat.-Anl. 5%	69½ G.
Oestr. Loose 5%	83 b. u. G.

II. Actien.

L.-D. E.-B.-A.	253½ B. 253 G.
Löb.-Zitt. E.-A. Litt. A.	35⅞ B. 35¼ G.
A.-B.-A. (Stamm)	84 B. 83 G.
Leipz. C.-A.	83¾ G.
Leipz. Bank-Act.	153 b. u. G.
Soc. Br.-A.	211 b. u. G.
Felsenk. B.-A.	104¾ B. 104½ G.
Feldschl. B.-A.	120¾ B. 119½ G.
Medinger B.-A.	83 Kl. bz.
S. Dpfsch.-A.	129 B. 124 G.
K. Lößn. Ch.-A.	94½ G.
S. Ch.-A.	70½ - 71 bz. 70½ G.
Dr. Feuer-A.	70 B. 69 b. u. G.
Thode'sche P.-A.	112-111½ b. u. G.
Dr. Papierf.-Act.	75 B. 73 G.

III. Prioritäten.

Albertsb.-Pr. (1. Ser.)	101¾ G.
„ (2. Ser.)	101½ G.
„ (3. Ser.)	101½ G.
„ (4. Ser.)	101¼ B. 100¾ G.
Felsenk.-B.-Pr.	102 G.
Feldschl.-B.-Pr.	102¼ G.
Thode'sche Papierf.-Pr.	101½ G.
Sächs. Hyp.-Anl.-Sch. 4½%	98½ G.
S. Ch.-Pr.-Obl.	99¾ G.
Dr. Papierf.-Pr.	100¼ bz. 100 G.

Carl Friedrich Prater, Seestraße 20.

Berlin, 21 Jan.	B.	G.		B.	G.
Brg.-M. C.-A.	—	136	St. Sch. Sch.	—	91¼
Berlin Anh.	183	—	Nat. Anl.	—	69¾
Psbd.-Mgd.	—	210	Oest. n. L. 60	—	83¼
Berl.-St.	—	133	Oest. n. L. 64	49¾	—
Bresl. Freib.			Silberanleihe	75	—
Schweid. alt	136½	—	Oest. Bankn.	—	87¼
Cöln-Min.	—	198½	R. Pol. Obl.	71⅝	—
Cosel-Oder.	—	56½	Rus. Bankn.	—	78½
Bal. S. Lub.	—	98	Brsch. B. A.	—	85¼
Mainz Ldgh.	—	129	Darmstädter	—	91¼
Mecklenb.	—	77¾	Dessauer	88¾	—
Nrdb. F. W.	—	78¼	Disc. Anh.	—	100¼
Oberschles.	159⅜	—	Genfer Cred.	—	42½
Oest.-franz.	—	118¾	Geraer B.-A.	—	105¼
Rheinische	109⅜	—	Leipziger Cr.	—	84
Südb.	—	144¼	Meininger	—	99½
Thüringer	—	128½	Pr. B.-Anl.	144	—
Pr. 5% Anl.	—	106	Oesterreich. C.	—	81¼
N. Anl.	—	101¾	Weim. B.	—	98¾

Wien, 21. Jan. Staatspapiere: Nationalanlehn 80,40. Metall. 5% 72,35 Staatsanl. 60r 95,45. Act.: Bankact. 789 Actien d. Creditbank 186.30 Wechsel: London 115, K. f. Münzduc. 543. Silberagio 114.25

Leipzig, 21. Januar.				B.	G.
Staatsp. v	B.	G.	Dtsch. Cred.	84	—
55 3%	—	86⅞	Braunschw.	—	—
v. 1847 4%	101¾	—	Leipziger	—	152
v. 1852 4%	—	101¾	Weimarsche	—	99
do. 4% Kl.	—	102½	W. Bankn.	—	87½
Schl. E. A. 4%	—	103	Louisd'or	10¾	—
Lrtbr. 3½% 94		—	Russ. Cass.	—	99⅝
Eisenb.-Actien:			Wien 3 M.	—	85⅞
Albertsbahn	—	84¼	Louisd'or	5 16	1¼
Leipz.-Dresd.	—	253	R. Imper	5 15	2½
Löbau-Zitt.	—	35¾	20-Francs	5 10	5
Magd.-Leip.	253	—	H. Ducat.	3 5	¾
Thüringsch.	128½	—	K. Ducat.	3 5	⅝

Berliner Productenbörse d. 21. Januar 1865. Weizen loco 46—56 G. — Roggen loco 34¾ G. 34½ G. 34¼ G. 34¼ G. still. Frostig. — Spiritus loco 13¼ G. 13⅓ G. 13⅝ G. 13⅔ G. still. — Rüböl loco 11⅚ G. 11⅞ G. 11⅞ 200 gef. — Gerste loco — — G., Hafer 20—23 G.

Schlafrock-Magazin
von **C. Werm,**
Rampesche Straße Nr. 24, zweite Etage

Königliches Hoftheater.

Sonntag den 22. Januar:
Don Juan. Oper in 2 Akten von Mozart. — Unter Mitwirkung der Herren Mitterwurzer, Scaria, Schnorr v. Carolsfeld, Freny, Scharfe; der Damen Alvsleben, Bürde-Ney, Jauner-Krall.
Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Montag: König René's Tochter. Die Virtuosen. Die vier Jahreszeiten.
Die Conditoreibüffets befinden sich im ersten und zweiten Rang rechte Seite.

Zweites Theater.

Sonntag den 22. Januar:
Zum 46. Male:
Viel Vergnügen. Berliner Localposse mit Gesang und Tanz in 3 Abth. und 6 Bildern von Salingree. Musik von A. Lang.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Kinder-Theater.

(Landhausstraße 7, 2. Et. im Hinterhause.)
Sonntag den 22. Januar:
Peter in der Fremde. Ein Lustspiel für Kinder in 1 Akt vom Onkel Ludewig. Auf dem Hühnerhofe und im Walde. Eine Komödie für Kinder in 2 Bildern von C. A. Görner.
Einlaß: 5 Uhr. Anfang: 6 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: Hrn. H. Siegel in Dresden. Hrn. C. R. Frohne in Dresden.
Verlobt: Hr. C. Schulze mit Frl. M. Schumann in Hartha. Hr. Actuar A. Thiemann mit Frl. E. Ulrich in Tharandt. Hr. J. Richter in Bockwitz mit Frl. L. Häusel in Schrebitz.
Getraut: Hr. Katechet W. Häusel mit Frl. M. Kühn in Zittau. Hr. L. Braun in Döbeln mit Frl. E. Ebersbach in Glauchau. Hr. A. Rudolph in Mügeln mit Frl. M. Große in Halberstadt.
Gestorben: Hrn. Starke's Tochter Agnes in Briesnitz. Frl. J. H. Ch. Scheibe in Dresden. Frau Haggemüller das. Frl. P. Schlegel in Radeburg. Hr. G. Junghähnel in Tharandt. Frau A. H. Bandau geb. Schade in Neustadt b. Stolpen.

Privatbesprechungen.

Für brave Ehemänner und Solche, die es werden wollen. Man kauft Billets oder läßt sie kaufen für sich und die Frau ins Theater; schickt aber auch durch den Dienstmann der Geliebten eins. Im Theater setzt man sich hinter die Frau und nun beginnen die Liebeszeichen. Betreffender Ehemann könnte einen weit bessern Gebrauch von seinem Gelde machen, er brauchte es nur für seine Banknotenschulden zurückzulegen, anstatt es mit seiner Geliebten zu verthuen. Nächstens mehr und deutlicher. Der Name dieses Ehrenmannes!

* * * * * * * * * * * * *

Anfrage. Hat denn der Küper (Böttcher), kleine Schießgasse, eine besondere Instruction, nicht Jedem, welcher in das im Hofe befindliche Local tritt, ein Glas Wein gegen Bezahlung zu verabreichen? oder sind daselbst besondere Ausnahmen?

Unsere herzlichsten Glückwünsche dem Herrn Kunstgärtner **Herr** und seiner lieben Ehefrau in Röhrsdorf zu ihrem 25jährigen Ehejubiläum, den 22 Januar. Mehrere Freunde.

Die besten Glückwünsche Herrn **Kaubisch** in Neudorf zu seinem heutigen Wiegenfeste, und wünsche, daß er sich recht glücklich fühlen mag in seinem jetzigen Berufe.
Ein alter Freund.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn Schornsteinfegermeister **Büttner** zu seinem heutigen 63. Wiegenfeste und wünsche Gesundheit, Glück und Wohlergehen. Dies wünscht **B. S.**

Unsern herzlichen Dank

den Herren Vorgesetzten, Collegen, sowie Verwandten und Freunden unseres guten entschlafenen Vaters

C. G. Sittner,

Bahnwärter der Albertsbahn, für den schönen Blumenschmuck und die zahlreiche ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterlassenen in Birkigt, Lemberg und Tharandt.

Armer Schneider, hast viel ausstehen müssen, doch deine Rolle am besten durchgeführt, daher für so großes Amusement unsern herzlichsten Dank!
S. T. A. L. B. W.

Sich unsichtbar machen.

Man hat bis jetzt immer geglaubt, daß die Kunst, sich „unsichtbar“ zu machen, eine Fabel sei. Dem ist aber nicht so, denn wenn man sieht, wie Leute, gegen welche Wechselklagen vorliegen, 4—6 Wochen gesucht, aber nicht gefunden werden, obgleich dieselben jeden Wochen- und Sonntag ohne Chaine auf den Straßen gehen, früh bei dem Italiener frühstücken, Nachmittags in dem Café Billard spielen und des Abends bis spät in die Nacht im Bierhause sitzen und von vielen hundert Menschen, aber nur von Denen nicht gesehen werden, welche sie suchen, so muß man unbedingt annehmen, daß sie ein Arcanum besitzen, sich nach Belieben unsichtbar zu machen.

Unserm alten Freund **R.** als Schneider zum Maskenball auf dem Linke'schen Bade ein dreifach donnerndes Hoch!
Viele Freunde.

Hierzu eine belletristische Sonntags-Beilage.